

Grundschule eröffnet neuen Schulgarten

Essen aus eigenem Anbau / Finanziert durch Förderverein und LzO-Vereinsvoting

Sophie Wehmeyer

Kartoffeln, Radieschen, Salat, Johannisbeeren, Blaubeeren, Erdbeeren und noch viel mehr knackiges Obst und Gemüse: In dem neuen Schulgarten der Grundschule Deichhorst gedeihen die ersten Pflanzen, die die fleißigen Hobbygärtner zusammen mit ihren Klassenlehrern großgezogen haben.

Für einige Kinder ist es der erste Besuch in einem Garten und so verwundern die eingangs gestellten Fragen, wie „Können wir einen Bananenbaum pflanzen?“ und „Bauen wir dann auch ein Baumhaus?“ nicht. „Die Kinder sollen im Schulgarten lernen, woher das Essen auf ihren Tellern eigentlich kommt“, erklärt die Grundschullehrerin Judith Lütkefedder, die das Schulgarten-Projekt zusammen mit ihrer Kollegin Antje Lietzmann initiiert hat.

Doch auch für die Lehrkräfte waren schon einige Überraschungen dabei. „Wir haben tatsächlich eine Melonenpflanze ins Beet gesetzt, die uns von unserer Reinigungskraft Frau Schmidt beige-steuert wurde“, freut sich Lütkefedder. So konnte wenigstens einer der extravaganten Wünsche der Kinder realisiert werden.

Ganze Schule profitiert vom Schulgarten

In dem neuen Garten werden ansonsten vorwiegend heimische Pflanzen großgezogen, die die Kinder im



Die Freude über die Eröffnung des neuen Schulgartens ist groß bei (von links): Lehrerin Antje Lietzmann, Schulleiterin Michaela Hoffmann, Sabrina Jeske vom Förderverein der Schule, Lisa Franke von der LzO und Lehrerin Judith Lütkefedder.

Sachunterricht oder im Rahmen der Umwelt-Arbeitsgemeinschaft (AG) begutachten können. „Uns war es wichtig, dass der Schulgarten ein Gemeinschaftsprojekt wird, an dem alle Klassen teilhaben können“, sagt Lietzmann. Daher wurden die Beete in einzelne Parzellen unterteilt, die jetzt jeweils von den einzelnen Schulklassen betreut werden. Insgesamt gibt es an der Grundschule Deichhorst zwölf Klassen, sodass die etwa 180 Quadratmeter große Fläche bereits gut gefüllt ist.

„Wir hatten aber auch noch Platz für ein Hochbeet mit Kräutern und einzelne Obstbäume“, erklärt Lietzmann. Die Gartenarbeiten an den Gemeinschaftspflanzen übernimmt unter ande-

rem die Umwelt-AG, die sich aus den Viertklässlern der Schule zusammensetzt. „Dazu treffen wir uns jeweils sechs Wochen lang mittwochs und donnerstags in der sechsten Stunde mit einer Klasse, die noch mal in zwei Gruppen unterteilt wird“, erklärt Lütkefedder, die die AG leitet. Dass der Unterricht in der sechsten Stunde stattfindet, sei zuerst schlecht angekommen, „aber sobald die Schüler ihre Gießkanne in der Hand haben, hebt sich die Stimmung wieder“.

Neben den üblichen Gartenarbeiten, die das Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftsgefühl stärken sollen, wird der neue Schulgarten auch genutzt, um die eigenen Sinne zu testen und Tiere zu beobach-

ten. „Da es hauptsächlich essbare Pflanzen sind, probieren die Kinder hier auch ihre großgezogenen Pflanzen oder riechen an den Kräutern“, sagt Lietzmann. Auch erste Rezepte seien in der Umwelt-AG bereits getestet worden: „Wir haben unseren eigenen Kresse-Quark gemacht, den wir mit Knäckebrot gegessen haben“, erinnert sich Lütkefedder. Das geerntete Obst und Gemüse werde immer gerecht auf alle Klassen verteilt.

In der hintersten Spitze des dreieckigen Schulgartens wurde außerdem eine Blühwiese angelegt, die zahlreiche Insekten anlocken soll. „Wir leisten mit unserem Garten auch einen kleinen Beitrag zu Nachhaltigkeit und wollen Bienen

einen Lebensraum bieten“, erklärt Lietzmann.

Zustande gekommen ist der Schulgarten durch eine spontane Teilnahme am Vereinsvoting der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO). „Sabrina Jeske von unserem Förderverein hat uns darauf

hingewiesen, dass wir daran teilnehmen könnten“, erklärt Schulleiterin Michaela Hoffmann. Zuerst habe niemand damit gerechnet, dass die Grundschule wirklich einen Gewinn einfahren würde, aber als sie schließlich auf Platz drei landete, war klar, dass der Ertrag in einen neuen Schulgarten einfließen solle.

„Bei unserem Vereinsvoting gewinnen immer die ersten fünf Plätze eines Regionalgebiets, die online die meisten Stimmen erhalten haben“, erklärt Lisa Franke von der LzO. Für die Grundschule Deichhorst sprangen durch die Teilnahme am Voting 2000 Euro raus, die der Förderverein der Schule um weitere 1000 Euro erhöhte. Außerdem erklärte sich das Gartenbauunternehmen Ellmers dazu bereit, die vorerst ungenutzte Grünfläche umzupflügen und Beete anzulegen. Zum Schutz vor Vandalismus hat die Stadt außerdem zum größten Teil die Kosten für eine neue abschließbare Umzäunung übernommen.



Im neuen Hochbeet wachsen schon die ersten Salate und Erdbeeren.

Fotos: Sophie Wehmeyer